



Umsetzung des Bayerischen Erziehungsplans

Krippe

- **Förderung der Sprachkompetenz (Krippe)**
Grundvoraussetzung für die Förderung der Sprache ist, das Kind als Gesprächspartner ernst zu nehmen. Hierfür schaffen wir eine ruhige Atmosphäre, in der sich die Kinder unbeschwert und angstfrei bewegen und mitteilen können. Im Laufe des Tages gibt es ständig Möglichkeiten zur Kommunikation, sei es im Gespräch mit den Erwachsenen oder im Spiel mit den anderen Kindern. Kinder erleben Sprache im Zuhören beim Bilderbuchlesen, in Liedern und Fingerspielen.

Wichtig ist der Erwachsene, der ständig im verbalen Kontakt zum Kind steht, als Sprachvorbild.

Ziele der Sprachförderung:

- Förderung der Fähigkeit, sich sprachlich mitzuteilen und auszutauschen
- Entwicklung von Sprachfreude
- Interesse am Dialog
- Fähigkeit zum aktiven Zuhören
- Erweiterung des aktiven und passiven Wortschatzes
- Fähigkeit, seine Gefühle und Bedürfnisse verbal auszudrücken
- Konflikte zunehmend verbal aushandeln

Die Sprachentwicklung des einzelnen Kindes wird von Anfang an gezielt beobachtet und dokumentiert.

- **Förderung der sozialen Kompetenz**

Im täglichen Miteinander sollen Kinder ihre eigenen Bedürfnisse, aber auch die Bedürfnisse der anderen Kinder kennen- und achten lernen. Die Kinder können in der Kindergruppe Freundschaften schließen. Sie lernen so, Respekt gegenüber Anderen zu zeigen, andere um Hilfe zu bitten, sich selbst helfen zu lassen, Konflikte und Probleme untereinander möglichst selbstständig zu lösen. Dies sind Lebenskompetenzen, die wir unseren Kindern vermitteln wollen.

Im Gruppenalltag, beim gemeinsamen Essen und beim Treffen im Kreis erfahren die Kinder gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz. Sie erleben Stärken und Schwächen, die Eigenen und die der Anderen. Durch das Miteinander von behinderten und nichtbehinderten



Kindern entwickeln sie gegenseitige Achtung, lernen im gemeinsamen Spiel eigenen und fremde Bedürfnisse und Grenzen kennen und stärken so ihre sozialen Fähigkeiten.

- **Förderung der körperlichen Kompetenz**

Wir möchten die natürliche Bewegungsfreude des Kindes unterstützen. Kinder brauchen Gelegenheiten zu vielfältigen Bewegungserfahrungen. So erwerben sie Kompetenzen bezüglich ihre eigenen Fähigkeiten, ihren Körper und auch ihre Umwelt.

Die Gestaltung der Gruppenräume und des Außenbereiches sollen die Kinder in ihrem Bewegungsdrang unterstützen. Hierfür stehen den Kindern Spiel- und Freiflächen mit verschiedenen Untergründen zur Verfügung, in den Räumen gibt es Podeste mit verschiedenen Belegen. Den Kindern stehen Hengstenberg- Möbel, wie die schiefe Ebene, das Podest, die Leiter oder das Labyrinth zur Verfügung. Sie sollen sich hier möglichst frei bewegen und so ihre eigenen Bewegungserfahrungen machen.

- **Gesundheitserziehung**

Für die körperliche und geistige Entwicklung des Kindes ist sowohl die tägliche Bewegung an der frischen Luft, als auch ausgewogene Ernährung wichtig.

Den Kindern werden Kenntnisse der Körperpflege vermittelt (in der Pflegesituation beim Windelwechseln, Händewaschen vor und nach dem Essen, sowie nach dem Benutzen der Toilette).

Die Körperpflege nimmt einen wichtigen Teil im Alltag ein und ist Bestandteil des körperlichen Wohlbefindens. Wir vermitteln den Kindern eine positive Haltung zu ihrem Körper. Die Wickelzeiten orientieren sich individuell am Rhythmus des Kindes. Dem Entwicklungsstand des Kindes entsprechend werden auch Töpfchen und der Toilettengang angeboten.

- **Umwelterfahrung**

Die Kinder gehen täglich in den Garten, können sich dort frei bewegen. Hier haben sie auch Gelegenheit, Wachstumsprozesse der Natur zu beobachten. Verschiedene Pflanzen im Garten geben den Kindern einen Eindruck in die Blumen- und Pflanzenwelt.

Der Garten ist für alle Kinder so gestaltet, dass unterschiedliche Erfahrungen gemacht werden können. Unterschiedliche Untergründe (Rasen, Steine, etc.) vermitteln den Kindern unterschiedliche Bewegungserfahrungen.

Die Kinder können ihrem Alter entsprechend Aufgaben bei der Gartenarbeit übernehmen. Kinder lieben den Umgang mit Wasser. Diese Begeisterung kann z.B. im Blumengießen ihren Ausdruck finden.

Im Alltag erlernen die Kinder die Trennung von Müll – Papier, Glas und Gartenabfälle werden gesondert gesammelt.



- **Ethische Erziehung**

Wichtig ist, dass die Kinder zentrale Elemente der christlich- abendländischen Kultur erfahren. Ihnen sollen Werte dieses Kulturkreises vermittelt werde.

Jahreszeiten und Feste werden im Rhythmus des Jahres gefeiert. Gemäß des Entwicklungsstandes der Kinder greifen wir die Themen des jeweiligen Festes in Gesprächen, Liedern und Bilderbüchern auf.

In Ansätzen sollen die Unterschiede zwischen den Menschen, Kulturen und Gewohnheiten erfahrbar und Toleranz allem Andersartigen gegenüber geübt werden.

- **Förderung der Kreativität**

Das Thema Kreativität begleitet die Kinder ständig. Durch Beobachten der Umgebung erwacht in jedem Kind der Wunsch, selbst tätig zu werden.

Die Kinder finden ein ständiges Angebot von verschiedenen Gestaltungsmaterialien, wie Fingerfarben, Knete, Sand, Wasser, Naturmaterialien und verschieden Gegenstände des täglichen Lebens.

Diese regen die Kinder selbständig gestalterisch tätig zu werden. Verschiedene Papiere können z.B. geschnitten, gerissen, geklebt oder bemalt werden.

Erste Rollenspiele können mit Verkleidungssachen, Puppen, Autos, Holzbausteinen oder anderen Alltagsmaterialien ausprobiert werden.

- **Förderung /Vermittlung von Medienkompetenz**

Wir wollen den Kindern einen sachgerechten, selbstbestimmten und verantwortlichen Umgang mit Medien vermitteln.

Den Kindern stehen jederzeit Bilderbücher zur Verfügung, die sie sich anschauen oder vom Pädagogen vorlesen lassen können.

Auditive Medien wie Radio, Kassettenrekorder, CD-Spieler stehen in der Einrichtung zur Verfügung und können im Gruppenalltag eingesetzt werden. Die Kinder können die Geräte im Zuge der gemeinsamen Nutzung ein- und ausschalten, sie machen hier erste Controllerfahrungen.

- **Musikalische Bildung**

Musik fördert die Freude am Leben und ist Teil der Erlebniswelt des Kindes. Der Umgang mit Musik fördert die gesamte Persönlichkeit des Kindes.

Bereiche, die „ angesprochen“ werden:

- Musik trainiert aktives Zuhören.
- Musik sensibilisiert alle Sinne.
- Musik regt Kreativität und Phantasie an.



- Musik fördert die motorische Entwicklung und Körperbewußtsein. (Musik entsteht durch Bewegung der Atem- und Stimmapparate, der Hände und Beine)
- Musik fördert die Sprachförderung.

Den Kindern stehen in der Gruppe erste Musikinstrumente wie Klanghölzer zur Verfügung. Diese können von den Kindern frei genutzt werden. So machen sie selbst erste Musik und sie entwickeln Rhythmusgefühl. Gemeinsames Singen wird ein Teil des täglichen Lebens sein. Die Kinder erfahren außerdem Rhythmus in Kreis- und Fingerspielliedern. So wird auch ihre Bewegungslust zusätzlich angeregt.

- **Mathematische Bildung**

Die Kinder können durch das angebotene Material sinnliche Erfahrungen geometrischer Figuren machen. Z.B. mit Bällen und Bauklötzen können Reihen gebildet oder Türme gebaut werden.

Zahlen können durch verschiedene Spiele sinnlich erfahren werden, z.B. bei Abzählreimen und Fingerspielen. Im Alltag werden den Kindern Mengen z.B. bei der Brotzeit vermittelt, wenn der Kuchen entsprechend der Kinderanzahl verteilt wird.

- **Naturwissenschaftliche und technische Bildung**

Auch hier verhilft den Kindern das angebotene Material zu sinnlichen Anregungen wie Anfassen des Materials, Kneten, Pusten, Riechen. Luftblasenerzeuger oder das Spiel mit einer Kugelbahn sollen erste Zugänge zu naturwissenschaftlichen und technischen Vorgängen ermöglichen.

Bei Ausflügen können die Kinder verschiedene Naturmaterialien sammeln, mit denen sie dann spielen können (z.B. Stöcke, Blätter), die sie sortieren und ordnen können.